
1. Die Lage des Gebietes

Andreas Berbig



Das vorliegende Sonderheft stellt die Landschaft der unteren Havelniederung in Sachsen-Anhalt mit ihrer vielfältigen Naturlandschaft und ihrer spezifischen Schutzproblematik vor. Seit jeher hat dieses Gebiet sowohl die Aufmerksamkeit faunistisch und floristisch Interessierter erregt als auch Bemühungen zum Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt hervorgerufen. Durch das jahrzehntelange Wirken von Naturschutzbeauftragten und -helfern, regionalen Gebietskennern, Mitgliedern von Naturschutzvereinen und -verbänden sowie nicht zuletzt von den Mitarbeitern wissenschaftlicher Einrichtungen und Naturschutzbehörden konnte der derzeitige Stand der Schutzgebietsausweisung und -entwicklung in der unteren Havelniederung erreicht werden. Weist die floristische und faunistische Bearbeitung des Gebietes auch noch so manche Lücke auf, so ermöglichen doch die besonders in den zurückliegenden Jahren intensivierten naturschutzfachlichen Forschungen, Untersuchungen und Planungen sowie die Auswertung der gesammelten Erkenntnisse die vorliegende zusammenfassende Darstellung.

Die Havelaue mit ihren angrenzenden Talsandflächen, von MEYNEN und SCMITTHÜSEN (82) als naturräumliche Einheit „Untere Havelniederung“ bezeichnet, erstreckt sich auf einer Fläche von rund 560 km² in nord-südlicher Ausrichtung zwischen der Elbetalniederung bei Havelberg und dem Brandenburg-Potsdamer Havelgebiet in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Nach dem Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt (487) wird die „Untere Havelniederung“ der Landschaftseinheit "Rhin-Havel-Luch" und der Schollener See der Landschaftseinheit "Ländchen im Elbe-Havelwinkel" zugerechnet. Der Flächenanteil Sachsen-Anhalts an der „Unteren Havelniederung“ beträgt rund 180 km². Im Nord-

westen geht das beschriebene Gebiet in das Elbetal über, in dem die Havel bei Quitzöbel in die Elbe mündet. Im Norden schließt sich die flache Moränenlandschaft der Perleberger Heide an. Östlich der Havelniederung erstrecken sich im Land Brandenburg die weiten vermoorten Niederungen des unteren Rhinluches. Dieses bildete ehemals, zusammen mit der unteren Havelniederung, bei Elbehochwasser einen ausgedehnten Rückstauraum. Der südliche Teil der unteren Havelniederung wird von den im Land Brandenburg gelegenen Grundmoränenplatten des Westhavelländischen Ländchens und der Nauener Platte deutlich begrenzt. Das durch zahlreiche alte Elbeläufe gegliederte Tal sandgebiet des Genthiner und die Pleistozäninsel des Schollener Ländchens mit dem Schollener See liegen südwestlich des beschriebenen Gebietes.

Der Schollener See mit seinen angrenzenden Niedermoorbereichen wird aufgrund seiner hydrologischen Beziehungen zur Havelaue mit in die nachfolgenden Betrachtungen einbezogen, ebenso die weiteren Randzonen der Grundmoräne nahe Schollene, insbesondere die ausgedehnten Niedermoorbereiche mit eingestreuten glazialen und äolischen Bildungen des Rehberger und des Mahlitzer Luches.

Abb. 2: Lage des beschriebenen Gebietes (Zeichnung: E. Mähner)

